**Kleine Chronik der sozialpolitischen Arbeitskreise**

**Chronik AK-Schwerbehindertenarbeit in GS Hannover**

1974 - wurde in Hannover der AK der Schwerbehinderten-VL´s gebildet. Das neue Schwerbehindertengesetz, was nicht zuletzt auch über lange Jahre von den Gewerkschaften vertreten Forderungen berücksichtigte, musste mit Leben gefüllt werden. Dieses waren die verbesserten Kündigungsschutzbestimmungen für Schwerbehinderte und der Anerkennungskreis wurde ausgeweitet. Auch wurde die Rechtsstellung der Schwerbehindertenvertrauensleute gestärkt. Da diese Änderungen auch Auswirkungen auf andere Bestimmungsbereiche hatten, wie z.B. Berufsunfähigkeit, Kranken- und Rentenversicherungen, Heil- und Reha-Verfahren, mussten die Schwerbehinderten-Vertrauensleute für ihre wichtige Arbeit qualifiziert werden. Dieses konnte jetzt in diesem neuen Arbeitskreis erfolgen.

**Chronik AK-Arbeitssicherheit GS Hannover**

1965 - Gründung des AK Arbeitssicherheit mit dem Ziel der Unfallverhütung und dem Schutz der Arbeitnehmer von Gesundheitsgefahren am Arbeitsplatz. Sinn des AK war es die Sicherheitsbeauftragten zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch zusammen zu führen. Die Leitung des AK´s haben die Kollegen B. Orzykowski (VLW), Bodo Jakob (VW) und Hans Röhrbein (DEW). 1969 wurden in Niedersachsen 183.095 Betriebsunfälle gemeldet, davon 515 mit tötlichem Ausgang. Diese untragbare Situation macht deutlich, dass im Bereich Arbeitssicherheit unbedingter Handlungsbedarf besteht, um wichtige Schutzmaßnahmen durch zu setzen.

Mit dieser Gründung kommt der IG Metall Hannover eine Vorreiterrolle zu, darum wurden vom Vorstand die Arbeitsergebnisse aus Hannover auch mit als Arbeitsrundlage für die Arbeit im Bundesgebiet verwendet, siehe Diskussion um Arbeitspausen und erstmalige tarifliche Umsetzung in BaWü mit der 5-Min-Pause.

**Chronik des Arbeitskreis Sozialpolitik der GS Hannover**

1968 - wird der Arbeitskreis Sozialpolitik gegründet. Hier sollen die vielschichtigen Probleme im Bereich der Sozialversicherungen diskutiert und ein Erfahrungsaustausch über die Tätigkeiten in den diversen Selbstverwaltungs-organen erfolgen und weitergehende Themen erörtert werden.